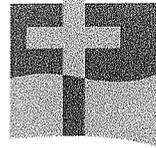


»Du bist ein Gott, der mich sieht!«

Gen. 16,13 • Jahreslosung 2023



Superintendentur | Bohlenstiege 34 | 48565 Steinfurt

Stadt Dülmen
Herrn Bürgermeister Carsten Hövekamp
Markt 1
48249 Dülmen



Antrag auf Übernahme des vollständigen Trägeranteils ab dem KiTa-Jahr 2023/24 für die Evangelische Kita Martin Luther

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hövekamp, lieber Carsten,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2008 ist der Ev. Kirchenkreis Träger von mittlerweile 22 der 25 evangelischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis. Ziel dieses Zusammenschlusses war, neben einer solidarischen Finanzierung aus allen Kirchengemeindehaushalten eine gemeinsame zentrale betriebswirtschaftliche Steuerung zu organisieren. Gleichzeitig ging es auch um eine Stärkung evangelischer KiTa-Arbeit durch eine intensive Vernetzung der Einrichtungen.

Was sich anfänglich noch als gute Methode erwies, Kindertageseinrichtungen vor der drohenden Rückgabe an die Kommunen zu schützen, wird angesichts der jährlich massiv sinkenden Kirchensteuereinnahmen sowie der aktuellen Tarifierhöhungen und Sachkostensteigerungen nicht mehr lange zu tragen sein.

Im Jahr 2022 verzeichnete die Evangelische Kirche Deutschland insgesamt einen Rückgang der Mitglieder in Höhe von 575.000. Damit reduziert sich auch die Finanzkraft deutlich und das wird sich aller Voraussicht nach noch verschärfen.

Im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken sieht die Situation konkret so aus: Von im Jahr 2010 87.698 registrierten Gemeindegliedern sind mit Stand 01.07.2023 noch 77.300 da. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Dülmen ist vom Rückgang der Gemeindeglieder, auch bedingt durch den demografischen Wandel, nicht verschont geblieben: Von ehemals 8.121 (Stand 2010) hat sich die Anzahl der Kirchenmitglieder auf 7.174 (31.07.2023) reduziert, das sind 13,2% weniger.

Im Hinblick auf den Martin-Luther-Kindergarten am Quellberg kann man für den gleichen Zeitraum eine deutlich gegenläufige Tendenz beobachten: Die Kita ist seitdem von einer kleinen zweigruppigen zu einer viergruppigen Kita ausgebaut worden, was einerseits sehr erfreulich ist, andererseits aber natürlich mit einem Mehr auch an Trägerkosten verbunden ist.

Inzwischen hat sich die Kostensituation allgemein wie auch konkret deutlich verschärft: Die aktuellen Tarifabschlüsse im TVöD, die von der Evangelischen Kirche

Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

23.10.2023

**Superintendentin
Susanne Falcke**

Susanne.Falcke@ekvw.de

Superintendentur
im »Haus der Kirche
und Diakonie«

Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Postfach 1540
48545 Steinfurt

Vorzimmer:
Inge Laukamp
Tel. 02551-144-17
Sup. 02551-144-19
Fax 02551-144-21

st-superintendentur@kk-ekvw.de
www.der-kirchenkreis.de

AUS UNSEREM LEITBILD:

Wir wollen
mit allen Menschen
die Erfahrung teilen, dass
der Glaube an Jesus Christus
im Alltag Kraft gibt und tröstet
und über die Grenzbereiche
des Lebens hinaus trägt... –
mehr als du glaubst!

BANKVERBINDUNGEN
Evangelischer Kirchenkreis

Kreissparkasse Steinfurt
DE94 4035 1060 0000 0011 72

KD-Bank –
Bank für Kirche und Diakonie
DE16 3506 0190 2001 3100 22

im Tarifwerk BAT-KF vollständig übernommen wurden, führen zu einer Mehrbelastung bei den Personalkosten von mehr als 10,5%, die Kostensteigerung bei den Sachkosten ist ebenfalls erheblich.

Demgegenüber betrug die Fortschreibungsrate für die Kindpauschalen im neuen Kitajahr gerade mal 3,46%.

Eine hinreichende Ausstattung der Einrichtungen mit ausreichend Personalpuffer über den Soll-Wert hinaus wird angesichts der seit langem beim Land angemahnten Nicht-Auskömmlichkeit der Pauschalen immer schwieriger. Die letzten beiden Haushaltspläne mussten mit hohen Eingriffen in die Betriebsmittelrücklage des Kitaverbundes ausbalanciert werden. Die mittelfristige Finanzplanung/Kapitalflussplanung sieht daher voraus, dass spätestens im Jahr 2026 die Rücklagen vollständig verbraucht sind.

Mit Schreiben vom 16.08.2023 hat uns unsere Landeskirche den vorgelegten Haushaltsplan als nicht genehmigt beschieden. Wir befinden uns daher in der vorläufigen Haushaltsführung und müssen nun Maßnahmenpläne erstellen, um ein Haushaltssicherungskonzept zu umgehen.

Da uns bis heute die End-Abrechnungen der Kitajahre ab 2020/21 fehlen, können wir keine substantielle Aussage über uns verbleibende Rücklagenbestände machen. Wir müssen nach aktuellem Stand davon ausgehen, dass wir ab dem Kitajahr 2024/25 Maßnahmen zur Verhinderung der Zahlungsunfähigkeit ergreifen müssen.

Die aktuell angekündigte Unterstützung der Landesregierung in Höhe von 100 Mio. Sonderzahlung wird in NRW für insgesamt 10.651 Kitas ausgeschüttet. Damit kann das diesjährige Haushaltsdefizit nicht ansatzweise aufgefangen werden. Auch die zum 01.08.2024 versprochene Anhebung der Pauschalen wird das zwischenzeitlich aufgelaufene Delta im Bereich der Tariferhöhungen nicht auffangen.

In Dülmen zahlen wir dank freiwilliger Zuschüsse der Stadt schon seit vielen Jahren nur 1/3 des Trägeranteils, dafür sind wir dankbar. Leider bringt die Systematik der jährlichen Anpassung der Kindpauschalen mit sich, dass der Trägeranteil prozentual mit steigt. Für das Kitajahr 2023/24 haben wir einen Trägeranteil von 39.460 € errechnet. Mit der angekündigten Anpassung um knapp 10% im kommenden Kitajahr wird diese Summe entsprechend ansteigen. Der Blick auf die sinkenden Gemeindegliederzahlen macht deutlich, dass diese beiden Entwicklungen nicht länger zusammenpassen. Wir müssen daher feststellen, dass wir unseren Trägeranteil aus unseren Kirchensteuermitteln mittelfristig nicht mehr werden aufbringen können.

Sollen also das bestehende Subsidiaritätsprinzip und damit die Trägervielfalt erhalten bleiben, können evangelische Kitas nur noch mit der vollen Refinanzierung des Trägeranteils durch die Kommunen weiterbetrieben werden. Die kommunale Aufgabe der Bereitstellung von Kitas können wir als Träger schon jetzt nur bedienen, indem wir in vielen Einrichtungen zusätzliche Trägermittel zur Finanzierung des laufenden Betriebes einbringen – Mittel, die wir, wie oben dargestellt, bald nicht mehr haben werden.

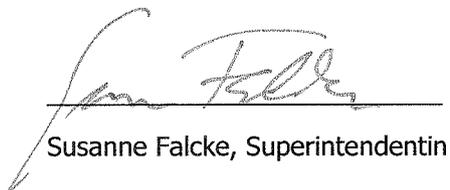
Bereits 6 der 14 Kommunen im Kirchenkreis refinanzieren den Trägeranteil der evangelischen Kitas in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet zum Teil schon seit Jahrzehnten in voller Höhe.

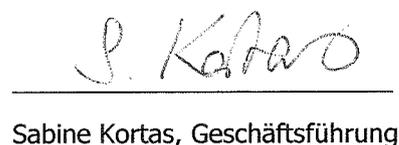
Für den Tv-Kita im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken stellen wir daher den Antrag an die Stadt Dülmen, den Trägeranteil für die Kita Martin Luther inklusive des Trägeranteils für die inklusiv geförderten Kinder ab dem Kitajahr 2023/24 voll zu übernehmen.

Gerne stehen wir für Rückfragen oder ein klärendes Gespräch zur Verfügung.

Für den Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Für den Tv-KiTa


Susanne Falcke, Superintendentin


Sabine Kortas, Geschäftsführung